

Michaelschule ist jetzt Umweltschule

Projekte in den Bereichen Nachhaltigkeit, Mobilität und Energie bilden Anlass für hohe Auszeichnung

Papenburg (eb) – „Umweltschule in Europa“ – so darf sich jetzt die Michaelschule in Papenburg offiziell nennen. Das Label zeichnet die Oberschule für ihren Einsatz beim Klima- und Umweltschutz aus. In Zukunft will die Schule weitere Projekte in den Bereichen Nachhaltigkeit, Mobilität und Energie verfolgen.

Die Auszeichnung erhielt die Michaelschule von der Landesschulbehörde, vertreten durch Projektkoordinatorin Melanie Cronshagen. Den Festakt in der Universität Osnabrück begleiteten auch Susanne Menzel-Riedl, Präsidentin der Uni Osnabrück, sowie Gaby Willamowius, Staatssekretärin im Niedersächsischen Kultusministerium.

Zahlreiche und vielfältige Projekte zu den Handlungsfeldern „Nachwachsende Rohstoffe/Abfall, Recycling“ und „Energie/Klimaschutz/Klima-



Die Auszeichnung zur Umweltschule nahmen (v. l.) Marek Kruse, Philipp Rüther, Margret Korte, Lena Sürken und Michaela Mecklenburg von Melanie Cronshagen entgegen. Sürken-Foto

wandel“ führten zu dieser Auszeichnung. Zu den Projekten und Zielen gehören beispielsweise die Sieger beim Stadtradeln im vergangenen Jahr,

Baumpflanzaktionen im Papenburger Stadtpark, die Bildung von Energieteams, einheitliche Mülleimer und einheitliche Beschriftung, die Ak-

tion „Sauberste Klasse“, das gesunde Frühstück mit Obst und Gemüse aus Papenburg, der Mobilitätstag, RUZ-Projekte, die Aktionen „Michaels-

chule räumt auf“ oder „Kunst trifft Müll“.

Eine Abordnung des Umweltausschusses der Michaelschule, vertreten durch Marek Kruse, Philipp Rüther, Margret Korte, Lena Sürken und Michaela Mecklenburg nahm die Urkunde entgegen. Auch zukünftig will die Oberschule sich konsequent und engagiert und motiviert für den Klima- und Umweltschutz einsetzen und weitere Projekte an der Schule durchführen.

Zu den neuen Handlungsfeldern zählen die Themen Mobilität und Energie. Ziel aller Projekte soll es sein, die Schüler dafür zu sensibilisieren, die Schöpfung in ihrer Schönheit und Gefährdung wahrzunehmen, sie zu erhalten und den Menschen deutlich zu machen, dass jeder einen Beitrag zum Umwelt- und Klimaschutz leisten kann und muss.